# Hausfreund für den goldenen Grund

mit den Neben-Ausgaben: "Würgeser Zeitung" und "Erbacher Zeitung".

#### Amtliches Organ der Stadt Camberg und des Königlichen Umtsgerichts

Der "Sausfreund für den goldenen Brund" ericheint wochentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Samstags). - Der Bezugs-Preis beträgt vierteljährlich 1.25 M., durch die Post bezogen 1.54 Mark. Anzeigen die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamen die Zeile 25 Pfg.



### Haupt: Anzeigeblatt für den goldenem Grund und das Emstal

Wöchentliche Gratis-Beilagen: "Illuftriertes Unterhaltungsblatt" und "Landwirtschaftliches Zentralblatt". Druck und Berlag der Buchdruckerei von: Wilhelm Aurmelung. Beschäftsstelle: Bahnhofftrage. - Telephon Nr. 28.

Nummer 93

#### Donnerstag, den 10. August 1916

38. Jahrgang

### Bekanntmachung

betreffend die von der Regelung bes Berfehrs mit Beb., Birt- und Stridwaren fur die burgerliche Bevolkerung ausgeschloffenen Begenftanbe.

Bom 10 Juni 1916. Auf Grund des § 19 der Bekanntmachung über die Regelung des Verkehrs mit Web-, Wirl- und Strickmaren für die bürgerliche Bevollerung vom 10. Juni 1916 (Reichsgesethblatt G. 463) bringe ich folgendes jur Mentlichen Renntnis.

Die Borfchriften ber Bekanntmachung über die Re-Die Borschriften der Bekanntmachung über die Resechung des Berkehrs mit Web., Wirk- und Strickwaren für die bürgerliche Bevölkerung vom 10. Juni 1916 (Reichsgesethlatt S. 463) mit Ausnahme der §§ 7, 10, 14, 15 und 20 dieser Bekanntmachung finden auf die im nachstehenden Berzeichnis aufgeführten Gegenstände teine Anwendung. Als Kleinhandelspreise gelten die nach der Bekanntmachung über Preisbeschränkungen bei Berkäusen von Web., Wirk- und Strickwaren vom 30. Märg 1916 (Reichsgesehblatt S. 214) zulässigen Preise.

Bergeichnis.

1. Stoffe aus Ratur- oder Runftfeibe. 2. Salbseidene Stoffe, sofern Rette oder Schuß aus-ichließlich aus Ratur oder Runftfeide besteht.

Alle Artitel, die ausschließlich oder jum überwiegenden Teil aus ben ju 1 und 2 genannten Stoffen hergestellt find. Für Trifotagen gelten jedoch

bie Beftimmungen gu 4. 4. Seibene und halbfeidene Strumpfe und fonftige feibene und halbseibene Tritotagen und Wirtwaren, als halbseibene Baren biefer Urt gelten folche, die nach ber Flache minbestens zur Salfte aus Natur ober Runftseibe bestehen, und seibenplattierte Strumpfe. Seidene, halbseidene und solche baumwollene gegewirfte Sandschube, die ausschließlich aus Garn der Rr. 80 und darüber hergestellt sind. Ferner baumwollene Damenstrumpfe, von denen das Dutzendpaar weniger als 750 Gramm, und baumwollene Herrensoden, von denen das Dutzendpaar weniger als 450 Gramm wiegt. Für durchbrochen gemußterte Strumpfe ift diefe Grenge in jedem Falle

um je 50 Gramm weniger anzunehmen.

5. Bänder, Korbeln, Schnüre und Ligen. Schnürsentel, Hofenträger und Strumpfbänder.

6. Spigen und Besahstidereien, Tapesseriewaren, Posamentierwaren für Möbel- und Kleiderbesag.

Mügen, Bute und Schleier.

Teppiche, Läuferstoffe, Bettüberbeden und farbige Tifchbeden. 10. Mobelftoffe.

11. Abgepaßte Gardinen und Borhange. Tullgardinen meterweife.

12. Bollene Damenfleider und Mantelftoffe, fofern der Rleinhandelspreis bei einer Breite von etwa 130 Bentimeter 10 Mart für bas Meter überfteigt.

13. Baumwollene, einfarbige ober buntgewebte Rleiderund Schurzenftoffe, fofern ber Kleinhandelspreis bei einer Breite von etwa 90 Bentimeter 3 Mart für bas Meter überfteigt.

14. Baumwollene, beftidte Aleiber- und Schurzenftoffe, fofern ber Rleinhandelspreis bei einer Breite von etwa 90 Bentimeter 6 Mart für das Meter überfteigt.

Baumwollene bedrudte Rleiderftoffe, fofern der Rleinhandelspreis bei einer Breite von etwa 90 Bentimeter 2 Mart für das Meter überfteigt.

Berbandstoffen und Damenbinden.

Ronfeltionierte genahte Beigmaren (ungewaschen). Serrenftoffe, fofern ber Rleinhanbelspreis bei einer

Breite von etwa 140 Bentimeter 14 Mart fur bas Meter überfteigt.

Fertige Frace, Militaruniformen.

Uniformbefat und Militarausruftungsgegenftande. Fertige Berrengaberobe fofern ber Rleinhandelspreis für den Rod- und Behrodangug 75,00 Mart, für ben Gad- und Sportangug 60,00 für ben Rod und Behrod 47,00 für bie Sadjade für bie Befte 32,00 für bas Beinkleib

für ben Winterübergieber 80,00 für ben Commerübergieber 65,00 für ben Bettermantel aus Lobenftoff 40,00

20. Alle Artitel ber fertigen Damenmantel. und Dabchenmantel., Damentleider- und Madchenfleider-, Damenblufen- und Maddenblufentonfettion, fofern fie am 6. Juni 1916 fertiggestellt waren und fich im Besithe ber Rleinhandler befinden ober fofern beren Aleinhandelspreis

für einen Damenmantel 60,00 Mart, für ein Jadentleib für ein Baschtleib 80,00 40,00 für eine wollene Blufe 15,00 für eine Baschbluse 12,00 für einen wollenen Morgenrock 30,00 für einen Waschmorgenrod 20,00 für ein garniertes wollenes Kleib 100,00 für einen Kleiberrod überfteigt.

21. Mit Belg gefütterte ober überzogene Rleidungsftude. 22. Fertige Damenwafche aus Bebftoffen, fofern ber Aleinhandelspreis

für ein Damenhemb	6.50	Mar
fur ein Damennachthemb	10,00	"
für ein Damenbeinfleib	5,00	
für eine Untertaille	5,00	
für einen Frifiermantel	10,00	
für einen Baschunterrock für eine Morgenjade	12,00	
für eine Nachtjade	10,00 5,00	
überfteigt.	0,00	

23. Sauglingsmafche und Sauglingsbefleibung.

24. Rorfette und Rorfettichoner.

25. Bafcheftoffe, fofern ber Rleinhandelspreis bei einer Breite von eiwa 80 Bentimeter 2 Mart fur bas Meter und fur halbleinene und reinleinene Stoffe bei einer Breite von etwa 80 Bentimeter 3 Mart für bas Meter überfteigt.

Gemufterte weiße Tifchzeuge. Reinwollene Schlafbeden, fofern ber Rleinhandels-preis 30 Mart fur bas Stud überfteigt.

Rragen und Manschetten, Borfteder und Ginfate. Rrawatten und Schlafanguge Fertige Berren-Tag- und Machthemben, fofern ber Kleinhandels-preis 7 Mart fur das Stud übersteigt.

29. Taschentücher.

30. Sausichurgen, fofern ber Rleinhandelspreis 4.50 Mart für das Stud überfteigt. Zierschurzen aus weißen, dunnen Stoffen, sofern ber Kleinhandelspreis 2 Mart für das Stud überfteigt.

31. Seibene Schuhe.

32. Die nach Mag anzufertigenden herren- und Damen-Dber- und Unterfleider, fofern die unter 19, 20, 22 und 28 angegebenen Breisgrengen überschritten

33. Getragene Rleibungeftude, foweit ihr Rleinhanbelspreis die Balfte ber unter 19 und 20 feftgefegten Breife überfteigt.

Boll- und Baumwollftoffe (12, 13, 14, 15, 18, 25)

bis gu Langen von 2 Detern

Bo in vorstehendem Bergeichnis Breife fur beftimmte Breitenmaße ber Stoffe als Grenge angegeben find, ift fur andere Breitenmaße ber Breis entsprechend höher oder niedriger anzunehmen.

In Fallen in benen Rabatt auf Die Breife gemahrt wird, find die Preise nach Abzug des Rabatts maßgebend.

Berlin, ben 10. Juni 1916.

Der Stellvertreter des Reichstanglers. Dr. Belfferich.

Wird veröffentlicht.

Samberg, ben 7. Muguft 1916.

Der Bürgermeifter: Bipberger.

#### Heuer Luftangriff auf England.

BIB. Berlin, 9. Aug. Amtlich.) Mehrere unserer Ma-rineluftschiffgeschwader haben in der Racht vom 8. zum 9. August England erneut angegriffen und Marinestützpunkte der Ditkuften und Induftrieanlagen von militarifcher Bedeutung in den Kuftengrafichaften von North humberland herunter bis nach Rorfolk ausgiebig mit Sprengbomben ichwerften Ralibers und mit Brandbomben belegt. Der Erfolg war an allen Stellen hervorragend und konnte bei der verhaltnismäßig hellen Racht deutlich beobachtet werden. So wurden in Gifen- und Bengolfabriken bei Middlesborough sehr starke Explosionen und große Brande in den Hafenanlagen von Hull und Hartlepool und den Berftanlagen am Inne fehr gute Spreng. und Brand-wirkung festgestellt. Auch in den Industriegnlagen bei Bhitby und den Bahnanlagen bei Kings Lynn wurde starke Wirkung erzielt. Sämtliche Luftschiffe sind trot der heftigen Gegen-wirkung durch Scheinwerfer, Abwehrbatterien und Seestreit-kraften unbeschädigt zurüchgekehrt.

#### Umtliche Tagesberichte. 3. I. B. Großes Sauptquartier, 8. Aug-Bestlicher Kriegsschauplag.

Südlich des Kanals von La Baffee bis bie Begend von Loos herrichte lebhafte mertätigkeit. Zwischen Thiepal und der somme, besonders bei Pozieres, bei Bazentine Petit und südlich von Maurepas sehte der bind seine heftigen Angriffe fort. Sie führma an einzelnen Stellen zu erditterten Rahlampfen, die im wesentlichen zu unseren Gunsenschaft und einzelnen Stellen, bei Pozieres und östlich von Hem, wird bei Pozieres und östlich von Hem, wird ich gekämpst. Süblich der Somme atden Borstöße französischer Handgranatenstellungen bei Estrees und Sopecourt Opewiesen. Im Maas-Gebiet war der inigeneen. Geriekampf beiderseits des Flusses sehr lebin Rordwestlich, westlich und sudwestlich des keen Werkes Thia um ont brachen meliche Angriffe in unserem Feuer vollkoman Balammen, weiter sublich wurden Angriffs-eingen im Keime erstickt. Mehrere Hundert befangene sind eingebracht.

Ein engliches Flugzeug fiel füdöftlich von

#### Östlicher Kriegsschauplag. heeresgruppe des Generalfeldmaricalls v. Sindenburg.

Um Serwetiche-Abidnitt und füblich bavon murde die Feuertätigkeit gestern lebhafter, feindliche Einzelangriffe wurden abgeichla-gen. Biederholte Bemühungen der Ruffen, Barecze (am Stochod) Boden gewinnen, blieben erfolglos. Der Feind erlitt schwere Berlufte. Westlich von L u de find seit heute fruh neue Kampfe im Gange. Rordweftlich von 3 a -I o c 3 e sind feindliche Angriffe gescheitert. Südlich von Zalocze wurde im Berein mit Truppen der Armee des Generals von Both. mer dem russischen Bordringen durch Gegenangriff Salt geboten; hier sind 9 Offiziere, über 700 Mann gefangengenommen und 5 Maschinengewehre erbeutet.

Front des Feldmarichalleutnants Erzherzog Karl.

Südlich des Onjestr sind starke ruffische Krafte gegen die Linie Tlumaeg-Ottnnia jum Angriff vorgegangen. Die verbundeten Truppen haben vorbereitete rudtwartige Stellungen bezogen. In den Rarpathen find beiderfeits des Bialn-Tzercmofz-Tales die errunge-nen Borteile erweitert worden.

#### Balkankriegsichauplat. Abgesehen von Borpostengefechten in ber

Gegend von Ljumica (weftlich des Badar) keine Ereigniffe.

Oberfte Beeresleitung.

#### **Lotales** und Dermischtes

n. Camberg, 10. Aug. Bor einigen Tagen wurde in unserer Zeitung auf die Gefahren hingewiesen, die unserer Ernte durch feindliche Fliegerbomben droben. Wenn diefe Befahr für den hiefigen Begirk auch nicht befonders groß ist, wegen der großen Entfernung vom Kriegsschauplat und weil ein großer Teil der Ernte bereits abgeerntet ist, so wollen wir doch mitteilen, daß nach Auskunft von sachverständiger Seite die einzige zuverlässig wirkende Maßnahme zum Löschen von Brand-bomben das Bewerfen mit Sand, Erde oder

Bufuhr von Magermilch von 286 000 Liter im Januar auf 449 000 Liter im Juni. Bur Behebung ber Milchnot erfahrt die Milchverforgung der Stadt eine völlige Renordnung In erfter Linie foll ber Mildverbrauch in den Raffeehaufern und in Konditoreien auf das geringfte Dag eingeschrankt ober gang verboten werben.

Darmstadt, 7. August. Fruh auf ich ie fe Bahn icheint die kaum 17 Jahre alte, seither auf dem Marmorwerk von R. in Bendsheim tatig gemelene Minna Raltwaf. fer gekommen zu fein. Sie ift zurzeit außer Stellung und suchte fich Geld zu verschaffen. Sie verfiel hierbei auf den Plan einer Wechjelfalschung. Zu diesem Zwecke bediente fie 
sich eines bei ihrem seitherigen Geschäftsherrn sich eines bei ihrem seitherigen Geschäftsherrn entwendeten Formulars, das sie enssprechend ausfüllte. Dann telegraphierte sie an die Bensheimer Filiale der Pjälzischen Bank mit dem Ersuchen der Firma R., man möchte der Borzeigerin des Wechsels den Betrag auszahlen. Dem Bankbeamten kam aber das Gesschäft nicht geheuer vor und er stellte auf telephonische Rückfrage den plump angelegten Schwindel sest. Die Schwindlerin wurde perhaftet dem Ersuchen der Firma R., man mochte der dergleichen ist.

\* Frankfurt, 7. August. Tros der reichen Hen. Dem Bankbeamten kam aber das Geschiefuhr von Bollmilch nach Frankfurt in auffallender Weise zurück. Während im Januar noch 2 400 000 Liter Bollmilch hierher gebracht wurden, ging die Zusuhr im Juni auf 1 930 000 Liter zurück. Dagegen stieg die

#### Die Kartoffelversorgung.

Die Befanntmachung bes Kriegsernahrungs-amtes betreffend bie Berpflichtung ber Rommunalverbande und ber Rarfoffelerzeuger gur Sicherfiellung und Abgabe von Kartoffeln ist nunmehr amtlich veröffentlicht worden. Die für die Ernährung der Bevölferung vom 16. August 1916 bis 15. August 1917 benötigten Kartoffelmengen find giffernmäßig auf die Provingialfartoffelftellen und Lanbesfartoffelftellen ums gelegt worben. Diefe Bermitilungsftellen haben die Sicherstellung burch Unterverteilung auf bie Rommunalverbanbe gu bewirfen, die Rommunalberbande haben bie aufgegebenen Mengen auf bie Gemeinden gu verteilen, fettere verteilen auf Die Rartoffelerzeuger. Die Rommund. verbanbe tonnen babei borichreiben, bag Rarfoffelerzeuger, beren gesamte Kartoffelanbau-fläche fleiner ift als 10 Er, bei ber Unterperfeifung freigulaffen find.

Die Sicherftellung bezwedt bie Dedung bes Bedaris für biejenigen Kommunalverbande, bie im eigenen Begirt nicht genngend Borrate haben. Bur Dedung bes eigenen Bebaris tonnen bie Aberichufverbande weitere Kartoffelmengen bei ihren Rartoffelerzeugern ficheritellen. Im letteren Falle ift ber Bedarf nach einem Tagestopifan von höchftens 11/2 Binnb Rartoffeln für jebe Berion ju bemeifen. Die Gicherftellung bebeutet für Die Rartoffelerzeuger eine Berifigungebeichranfung babingebend, bag er in Sobe ber lichergestellten Mengen feine Rartoffeln nicht verbrauchen und über fie burch Rechtsgeschaft nicht verfügen barf. Aus ben fichergestellten Mengen verfügt nunnehr bie Reichsfartoffel-itelle bie Belieferung ber Bedarfsverbanbe ju-nacht für bie Zeit vom 16. August 1916 bis

3m Februar 1917 werben bie Bebarisver-Bande ihren Bebarf für bie Beit vom 16. April 1917 bis 15. Anguft 1917 bei ber Reichstarioffelfielle erneut anmelben; alebann wirb aus bem Reft ber fichergestellten Menge von ber Reichstartoffelftelle bie Dedung bes weiteren Bedaris angeordnet werben.

Die fichergeftellten Rartoffelmengen reichen ens, um ben gangen beutichen Bebarf nunmehr fir ein Jahr völlig ju beden. Die Belaftung für ben Rartoffelerzeuger ift zwar eine nicht merhebliche, immerbin ift fie nicht fo groß, bag er burch fie in feiner Birtichaftsführung übermagig beidrantt wirb. Er behatt, felbft wenn bie Ernte nur eine geringe fein follte, ge-nugend Mengen für fich und feine Wirtichaitsangehörigen und gum Berfuttern für fein Bieh. Gr bebatt bas notwendige Saatgut und auch viejenigen Rartoffeln, Die gur Dedung bes eigenen Birtichaitsbedarfs in feiner Trodnerei gebraucht. Much werben ihm bie Rartoffeln belaffen, bie gur Leiftung bes zugelaffenen Durchichmittsbrandes im Brennereibetrieb erforbeilich find. Da ber gesamte Jahresbedarf aus ber Ernte 1916 nunmehr gesichert ift, wird es fid im tommenben Frühjahr ohne weiteres eimöglichen laffen, bie Frahfartoffelernte 1917 völlig bem freien Berfehr gu überlaffen.

Da eriahrungogemaß in ben Commermonaten weniger Rattoffeln gebraucht werden als im Winter, wird voransfichtlich eine Berringerung der jest fichergestellten Kartoffelmengen im fommenden Fruhighr vorgenommen werben fonnen. Borlaufig tonnte aber auf ben fpater geringeren Bedart feine Rudficht genonunen, es mußte weiterhin unbedingt die Gewähr geichaffen werden, daß die Kartoffelnot, die wir im Februar und Marz, sowie im Mai und Juni erlebt haben, iich unter feinen Umftanben wieberholt; bes-wegen ift nach bem Bebarf für ben tommenben Winter der gange Jahresbebarf errechnet und ficergestellt.

Mit biefer großzügigen Organisation ber Erzeugung, ber Berteilung und bes Berbrauchs ift ein bebeutsamer Schritt auf bem Bege getan, ber auch jum wirtichaftlichen Siege fiber uniere Feinde führt. Gie werben nun auch bie letten hoffnungen, die sie noch eiwa auf thren ichamlosen Sungerkrieg setzen, endgultig Gewiß, aufgeben muffen. ibarfam umgehen muffen, aber ohne bie englischen Batrouillenfahrzeuge in ben Tagen wie ber englische Botschafter Englands Ein-

vanpien: Wir find jest über ben Berg. Ber in Getechte verwickeiten, to das die Wangichnen Brafibent bes Ariegsernahrungsamtes legt bavon ben Auftlärungsbienit meistens nicht ausführen Brafibent bes Ariegsernahrungsamtes legt bavon am beften Beugnis ab baburd, bag er ben ihm im rheinifch - westiatiiden Industriebegirt gemachten Borichlag, zur Stredung unierer Gleich-vorräte und zum Schube unieres Biehbeitandes zwei fleischlofe Monate einzuführen, abgelehnt hat. So beginnen wir benn bas britte Kriegsjahr auch auf bem Gebiete ber Ernahrungefrage mit fefter und unerschütterlicher Buverficht. Bir werben uns gern auch fernerhin Beidrantungen auferlegen; aber wir werben nicht gu barben

#### Verichiedene Kriegsnachrichten. Umgruppierung ber englifch-frangöfischen Offenfib-Armee ?

Der "Secolo" melbet aus Paris, es habe fich bie Notwendigfeit ergeben, bie englifch rangofifde Offenfin armee um.

Bugruppieren. Die frangofiiche Militarbehorbe erließ eine Berfügung, wonach fich alle Leichtverwundeten, bie fich noch in Lagaretten im mittleren Frantreich, der Breingne und unmittelbar binter ber Nampizone ber Somme befinden, nach bem Süben Frantreichs zu begeben haben, da biese Lazarette ausschließlich für bie andauernb in großer Bahl von der Front eintreffenden Schwervermunbeten benotigt werben. Da bie bisher errichteten Belts und Etappenlagarette gur Unterbringung der Berwundelen nicht mehr aus-reichen, wurden vielfach Baraden aufgeschlagen, bie jest als Notlagarette bienen.

#### Dentichlande lente Rarte.

Der Beiersburger Korrespondent bes ,Corriere bella Gera' braftet feinem Blatte bie anicheinend inipirierte Auffaffung in Betersburger militarifchen Rreifen über bie fibernahme bes Obertommanbos burch Sinben-burg. Er berfichert, bag bie Ernennung mit burg. Er berfichert, bag bie Ernennung mit ber größten Rube aufgenommen worben fei. Nach Journalistenbrauch fennzeichnet bies, bag bie Ernennung überraichte und baher beunruhigte. Deshalb ift es auch notig, Beruhigungsverluche im Auslande zu verbreiten. Die Ruffen hatten die Beit nugbringend verwendet, ftrategische Bahnen gebant, ben Autobienft vergrößert, Die ichwere und leichte Artillerie vermehrt und berbessert. Ferner sei der Geist der neuen russischen Truppen viel besser als bei den Deutschen. Die Berbundeten könnten deshalb auf den ruffifden Sieg bauen. Die Deutschen wurben gewiß verzweifelte Schlachten liefern. Der ruffliche Sieg fei jeboch ficher, benn bie Deutschen fpielten mit hinbenburgs Ernennung angeblich bie lette Rarte aus.

#### Bierverbandemiferfolg auf Gee.

Der Parifer "Temps' fchreibt in einer Befrachtung ber Erfolge bes Seelrieges bes abgelaufenen Kriegsfahres, wenn man bie Be-hauptung von Differfolgen ber feindlichen Flotte aufftelle, fo muffe man fich andererfeits fragen, welche Gewinne ber Bierverband bavongetragen habe und ob die feindliche Flotten-macht vernichtet und der U-Bootkrieg unterdrückt sei. Diese Fragen muffen offenbar verneint werden. Das Blatt tröftet aber feine Lefer fiber biefe berbe Ertenninis mit ber Muslaffung, baß die Borieile bes Bierverbandes anberer Art feien und in ber fogenannten Berrichaft fiber bas Meer bestanben.

#### Die Beppelinpanit in England.

Wie aus London berichtet wird, haben bie letten Beppelinangriffe auf Eng. land eine berartig ftarte Erregung hervorgerufen, baf bie Regierung aus allen Graf-ichaften ber Rufte Gingaben um Schubmaßregeln erhielt. Ginige Stadte meifen besonders barauf bin, bag alle bisherigen abmehr. porrichtungen fich nicht bemabrt fetten, endgültig hatten. Für die Abmiralität waren die Beppelin-wir werben auch angriffe insofern eine neue Aberraichung, als fünitig mit Gett und fleisch noch etwas bie beutschen Unterfeeboote in ber Rorbfee bie Rriegspartei am Sofe die Oberhand gewann,

tonnten. Deshalb war auch eine Berfolgung ber Beppeline burch Rriegsichiffe nicht möglich, ba fie fich ber Gefahr ber Torpebierung ausgefett hatten.

#### Stürmer gegen Buchanan.

Mus Beiersburg tommen eigenartige Rach-richten, die die Auffaffung beflätigen, bat ber Abichied Saionows bem "Englandfreund" galt. Die Aufregung, welche fich bes englischen Bot-ichafters in Betersburg, Buchanan, bemachtigt hatte, ift für die Buftande in Rugland und England gleicherweise bezeichnenb. Buchanan hat mehrfach gang öffentlich bie Anficht aus-gesprochen, bag ber Abichieb Sajonows ein Abruden Ruglands vom Bierverband bedeute und bat in einer für ben Botichafter einer befreunbeten Macht ungewöhnlichen Form gegen ben Minister-prafibenten Ruglands Stellung genommen. Buchanan halt ben ruffifchen Ministerprafibenten Sinrmer für ben Urheber bes Wechiels im ruffifden Außenministerium, bas Sturmer nach bem Abidied Safonows befanntlich felbit übernommen hat. Darin liegt für ben englischen Bolichafter am Betersburger Sofe Die Gewähr bafür, bag ber Rurs ber ruifichen Regierung in bem neuen Minifterium England nicht befonbers freundlich werben foll.

Der englische Botichafter bat nun einen febr merkwürdigen und icharfen Rampf gegen ben Ministerprafibenten burch eine unglaublich feinbselige Agitation in Ruhland selbst eröffnet, ber zeigt, was England fich glaubt in ben befreundeten Landern leiften gu tonnen. Buchanan bat in Mastau mit bem Semfiwo-Berbanben Fühlung genommen und unter ihnen eine regelrechte Debe gegen Stürmer gu entfachen berlucht. Sogar ber Bar foll mit fehr beleibigenben Worten giemlich unverbifimt und bffentlich bezeichnet worben fein, weil er in bie Entlaffung Saionows erft jest eingewilligt habe, nachbem ben Ruffen ein neuer Milliardenfredit bewilligt

worden fei.

Alle biese Bortommnisse, bie bas anmaßenbe Wesen bes englischen Botichafters in bas rechte Licht ruden, haben in ber rufflichen Gefellichaft Beiersburgs bas ungeheuerfie Auffehen und bie größte Entrüftung erregt. Die Stimmung ber maßgebenden Gesellichaft ist naturgemäß ganz auf seiten Stürmers, und nach telegraphischen Zeitungsmelbungen ist sogar ichon von dem ruffijden Botichafter im Londoner Augenminifterium die Mitteilung gemacht worben, bag Buchanan am Betersburger Sofe nicht mehr angenehm fei. Dies bebeutet bei ber Stellung ber Botichafter, welche bie Bertreter ber Staats. oberhäupter bei ben anberen Staatsoberhäuptern find, eine Aufforderung gur Rudberufung bes betreffenben Botichafters. Die Entlaffung Sajonoms wird bemnach vielleicht jogar gu einem Wechfel in ber englischen Botichaft gu Betersburg führen.

Bis gu bem beutigen Tage ift es jebenfalls wohl taum vorgefommen, daß ber Botichafter einer fremben Dacht es magt, ben Lenter ber Geschäfte in bem Lanbe, in bem er attrebitiert ift, burch Beichimpfungen und Intrigen aller Art gu Gall bringen gu wollen. Es war flar, bag ber frühere Minister Sasonow trop feiner trüheren icheinbaren Deutschenfreundlichkeit ber eifrigite Bertreter einer "englischen" Bolitit in Betersburg feit feber gewejen ift. 3a, man fann fogar weiter noch fagen, bag er ein faft willenlofes Wertzeug und ein gehorfamer Schuler bes englifden Botichafters Buchanan war, von bem ichon früher Gingeweihte behaupteten, bag nicht aber Sasonow — die auswärtige Politit Ruglands lente und mache.

Man wird darum begreifen, daß Buchanan fiber die plotliche Entlassung feines Wertzeuges in bie größte Aufregung geriet, ba er ein gut Zeil feiner Felle forischwimmen fah. Wenn man fich baran erinnert, welchen gewaltigen Einfluß bei Rriegsbeginn in Belersburg bie Frage hatte, ob England an dem Rriege feilnehmen werde ober nicht, und wie fofort die

bann wird man die jetigen Borgange right murbigen miffen.

England hat Aufland bezahlt, bamit be menichenreiche Land an ber beutichen Dieser ben Rrieg Englands weiter führe. Run gle ber englische Botichafter auch, die ruffifche fo. rung als bezahlte Diener behandeln und Boridriften maden gu tonnen, wie fie fic verhalten habe, wenn sie sich nicht seinen nie willen zuziehen wolle. Offenbar war die fin lassung Sasonows ber Schritt ber russe Regierung, um fich von bem Stlavenioch G Regterung, im fich bon befreien und wemgiters Gerr im eigenen Haufe zu bleiben. Aber auf bas bulbet England nicht und zeigt wieder auf neue, wie es feine Bundesgenoffen einichatt

#### Politische Rundschau. Dentichland.

\* Ronig Subwig von Bahern empfine in Unwelenheit bes geiamten Minifterrates eine Aborbnung, ber fowohl Reichotagsabgeordnete, als Landiageabgeordnete und andere feiter Berionlichfeiten angehörten. Die Abordung überreichte eine Abreife, in ber bie Auffalle ber Erichienenen fiber bie politifche und milit rifche Lage und ihre, von patriotifcher Ger getragenen Wüniche, bargelegt wurde. Ronig mahnte in feiner Erwiberung gum &ch trauen in die verantwortlichen und leitenten Stellen, ba ein verftanbnisvolles und einigt Bujammenwirfen aller Stanbe und aller Per teien in fo erufter Beit unerläglich feil marnte babor, Spaltungen in bas beutiche Ra gu tragen, um nicht bas Durchhalten bis weinem ehrenvollen Frieben zu erichweren.

" Aus Lugano wurden unwahre Nachrichten berbreitet über angebliche Mbmanberunitalienischer Arbeiter aus Deutschland 38 000 Italiener follten aus Dentichland, gien, Luremburg nach Italien gurudgelebri i-Es handelt fich um eine Grfindung, benn te in Rebe ftebenden Italiener hielten fich feit fie fang bes Berieges bereits in ber Schweig at wohin fie fich bamals begaben, wo fie ben B. horben gur Laft fielen. Tatfachlich wurde be beutiche Grenze in ben letten Bochen nur ber einzelnen italienischen Frauen und Rindern abeichritten. Gelbstveritandlich ift teine Rebe baper bag bie in Dentichland lebenben Italiene interniert werben jollen.

\* Im Bahlfreise Teltow - Beeston fand eine fogialdemotratifche Mit-glieberberjammlung ftatt, auf ber 23 500 Mitglieber burch 109 Delegierte ber treten waren. Mit allen gegen 10 Stimmer wurde nach langerer Debatte folgender Anna angenommen: Die Generalversammlung ertite fich mit der Haltung der fozialdemotraniden Fraktionsmehrheit im Reichstage einversander und verspricht, die Politit bes 4: Augus 1914 mit voller Entichloffenheit weiter gu unter ftuben." - Der Berlauf biefer Generalne-fammlung zeigt beutlich, baf bie Daffen in ber Groß-Berliner Sozialdemofratie gar nicht beran benten, fich hinter bie einfeitige Bolitit bes Bormutis' und ber Sozialbemotratifchen Arbeits

England.

gemeinichaft zu ftellen.

Rach einem amtlichen Bericht, ber nach ber Sinrichtung Cafements veröffentlet wurde, foll die Regierung nach dem Prozes in ben Befit von Beweismitteln gefommen in bag Cajement eine Abereintunft mit be beutschen Regierung geschlossen habe, welche ausbrücklich bestimmt, das die irisen Brigade, die Casement aus Gesangenen. bilden versuchte, in Agupten Bermenbung findes follte. — Aber die Hinrichtung ichreibt de nationalistische "Freemans Journal" in Dukur. Die Dummheit dieser Enticheidung der Weiterung ist so verdlüffend, daß man bei den Gedanten gittert, daß das Geschied der Beite Beites Weites in selben Schiedus Weiches in selben Schiedus biefes Reiches in folden Sanben liege.

Ruftland.

\* Rach einem Beichluß bes jüngften rullide Minifterrats burfen fortan bie Borleim Abungen in ber e vangelijd.luthertidet Falultat ber Dorpaler Universität nur mi in ruffifder Sprache abgehalten werbet

#### Eine Lüge.

Moman bon Lubwig Rohmann.

(Gorifehung.)

Mis fie bann gurudfuhr und mehr noch babeim übertam fie ein Gefühl unenblicher Leere. Sie ichloß fich in ihr Bimmer ein und weinte wild und faffungslos. Sie weinte aber ihre Bereinfamung, fie weinte in brangenber Cehnjucht nach einem Lebensinhalt, ben fie bisher taum entbebrt hatie, in beifer Sehnlucht nach einem Glud, bas fie jeht gum erften Dale im Glad ber anbern ahnenb eriagie.

Sorft batte gum Bahnhof tommen wollen, er war aber ausgeblieben. Am Rachmittag tam er auf ein halbes Stunden. Er war gu einem Berungladten gerufen worden und hatte barum nicht tommen tonnen.

Marie batte fich bereits wieber gefaßt, aber ein tiefer, fast schmerglicher Ernst lag auf ihrem Gelicht. Run ergablte fie ihm von Sinto, von feiner Urt, feiner Runft und feinen Berhaltniffen. Sie wollte Dorft offenbar bollftanbig über bie Butunft ber Schwester beruhigen und horft war

ihr bantbar bafur. Alls er wieder ging, nahm er den Klang ihrer ruhigen, vollionenden Stimme mit fort und er fand, daß dieser Stimme etwas ungemein wohltuendes eigentumlich fei; er fah im Geifte immer wieber bas ernfticone Dabchengeficht unb er fragte fich, ob wirtlich nur ber Schmers um Inges Weggang fie fo ergriffen und berwandelt habe. Er fand feine Antwort auf biefe Frage; affir empjand er felbit nun ihre Bereinfamung

boribin gerufen.

Berg war unerwartet fcnell von feiner Reife gurudgefehrt, weil er fich trant fühle. Er flagte nicht über irgendwelche Schmerzen, aber bag er frant fei - ernfibaft frant - bas fühlte er boch und ber Rrafteguftand mar in ber Tat auch beforgniserregend niebrig.

Auf Mariens Drangen berfuchte er etwas gu effen und bann wollte er gu Beit geben. Bei ber Dahlgeit aber murbe er ploblich be-

wußflos. Marie erschraf furchtbar. Während fie fich um ben Bater bemuhte und ihn ins Bewußtsein gurudgurufen fuchte, gab fie Befehl, bag fofort Dr. Bornemann gerufen werbe. Ihre Soffnung, ben Bater geretiet zu haben, flammerie fich an horft; wenn er nur erft ba war, bann mußte auch noch alles gut werben tonnen.

Als Sorft in ber Billa antam, lag Berg be-relts zu Bett. Das Bewuftsein hatte er nicht wieber erlangt und Sorft erfannte, bag ber Bu-ftand bes Rranten augerft gefährlich fei: er hatte einen Dirnichlag erlitten.

Horft traf ruhig und umsichtig seine Mah-nahmen und Marie ging ihm willig zur Hand. Sie flagte und jammerte nicht und Horft be-wunderte ihre Selbstbeherrschung aufrichtig. Sie iprachen nur das Allernotwendigste und als er nichts mehr gu tun bermochte und auf bie Beobachtung bes Rranten angewiesen war, fagen

fie beibe in tiefem Schweigen ba. Begen ein Uhr ftellten fich Ungeichen bes

schiederschied und er nahm sich vor, in Zukunst wiederkehrenden Bewußtseins ein und Horft tat, sichtlicher auf einen Ersolg hossen der was in seiner Macht lag, das Erwachen der ich wiederkomme. Auf Wiederschen also!

Sinne zu sorbert. Nach einer Viertelstunde was in seiner Macht lag, bas Erwachen ber Sinne zu förbern. Nach einer Bierielstunde ichlug Berg die Augen auf und es war zweisels los, daß er Horft und Marie erkannte. Er wollte sprechen, die Zunge versagte ihm jedoch und Horft bat ihn durch freundlichen Zuspruch, er moge fich barum nicht angftigen, - bas werbe fich balb wieber geben.

Es tonnte zweiselhaft sein, ob Berg ihn ver-ftanden hatte. Er ichlog bie Augen wieder, aber ber Atem fette nun ruhig ein und Sorft

nidte gufrieben. Er gab Marie bie Sand,

Aun dursen wir wieder hoffen, sagte er leite. Er schläft und ich fann für den Augenblick nichts weiter tun. Morgen ganz früh bin ich wieder hier, um nachzusehen. Allerdings darf Ihr Bater nie allein sein. Wenn Sie selbst sich start genug sühlen, um während des Restes der Racht bei ihm wachen gu tonnen, bann mare bas wohl bas Befte. Morgen muffen wir bann eine Diatoniffin besorgen; benn barauf müssen Sie auch im günstigsten Falle gesaht sein, daß Sie eine langwierige Bflege bor sich haben, der Sie allein nicht gewachsen sein können."

Gie bielt feine Sand fest umfpannt und aus ihren naffen Augen strahlte ihm ein warmer Danfesblid entgegen. Gie wollte ihn hinausgeleiten, aber er

wehrte ab.

Sorft eilte nach Saufe und er ichlief ichnes in völliger Grichopfung ein.

Marie aber wachte allein in bem großen ichweigenben Saufe. Den Blid unverwandt ce bas Untlit bes Kranten gerichtet, fat fie be und traumte mit wachen Ginnen. Die Gebanfen und Borftellungen loften einanber iprint haft ab, fie wuchsen fich nicht immer gu fants Bilbern aus und als ber Morgen graute, verfant fie in einen leifen Dammerzustand, ber is zwifden Bachen und Schlafen hielt. Und be wurde fie ruhig und fie fühlte fich faft gludlich-fie hatte die Borftellung, daß horft bei ihr fet und alle Qual und Rot verichende.

Es waren bange Bodjen, bie nun folgien. Der Buftanb Bergs blieb gunachft auherlich bebenflich und vor allem bestand bie Gefahr, bat ein neuer Schlaganfall hingutommen weter bem ber ohnehin geschmächte Organismus mat wibersteben tonne. Die Gesahr war um qualender, als sich nichts bagegen tun lieb; allgemeinen Borbengungsmittel; absolute Aus-Bermeibung jeder Erregung — bie murben is mit peinlichster Sorgfalt angewendet, aber is blieb boch zweiselhaft, ob sich die Gejahr to ichworen loven dann der

schwören laffen tonne.
Run, es verging Tag um Tag, chne beine neue Komplifation eingetreten mare und Bleiben Sie, ich bitte barum. — Gine eine neue Komplifation eingetreten wart wünschen. Aber ich hoffe boch, daß wir zuver- erscheinungen langsam zu schwinden. Run es

#### Am Husguck.

Gin beutiches Ceemannoftud.

Oin hollanbifches Blatt ichreibt über bas bentiche Dampfichiff "Warie", bas befanntlich bie Sperre ber englischen Schiffe vor Oftafrita burthbrach und gliidlich in Tandjong Brid an-tant. Mahrend der Racht emichlupfte bas Schiff ben Englandern, die glaubten, es in ben Grund phobit ju haben. In der Sundaftrage be-egnete es einem englischen Arenzer. Der beutiche Dampfer histe bie englische Flagge und fuhr breft auf ben englischen Kreuzer zu, ber sich fulchen und bas Schiff rubig paffieren ließ. Caum war bie "Marie" in Tandfong Brid angefommen, als ber englische Rreuger wieber erdien, aber es war bereits zu fpat. Jeben Tag fommen nun bie Englanber und fehen nach, bie "Marie" noch im Safen bon Tanbjong

#### Wirfung ber bentichen Granaten.

Rach Londoner Mitteilungen hat ber plots-fee Erstarrungstod vieler Mannschaften an ber Gront gu eingehenden Untersuchungen geführt, um bie Urfache festauftellen, weshalb unverin vollem Leben vom Tobe ereilt werben. 63 hat sich nun ergeben, daß der Tod bei biesen Soldaten infolge starken Lustbrucks eineitelen ift. Die Gesetze des Lustbrucks lehren, daß dei einer berartigen Schwontung die Schnelligteit der zurückströmenden Lust eiwa 276 Meter in ber Selunde und ber Drud eiwa 10 360 Kilogramm auf bas Quabratmeter beträgt. Die Mannichaften, bie bei ber Explosion eines Genachfier Rabe befinden, unterliegen einem Giben Luftbrud. Der Borgang ift abnlich wie bet einem zu ichnell auffteigenden Flieger ober einem Taucher. Es tritt eine plotliche Scheibung ber Roblenfaure aus bem Blute ein und infolgebeffen eine Störung der Birfulation, die ben ploglichen Tod Richtgetroffener bei ber Grolofion eines beutiden Sochbrijanggeichoffes

#### Gin bedeutsames Wort bes Ronige von Rumanien.

Der "Roln. Boltsatg." gufolge melbet bas Butarefter Blatt "Opinia", ber Ronig habe fürg-lich ben rumanischen Gesandten in Belgrab, ber sutzeit auf Korfu weilt, in Audienz empfangen. Dabei habe der König bei Besprechung der Ballanlage die Handlungsweise des Bierverbandes Griechenland gegenüber als eine Schmach bezeichnet, an die man fich in ber Ge-Schickte erinnern werbe. Als ber Befanbte bas Bernicht ermannte, bag bie Ruffen in bie Dobrubicha einzubringen beabfichtigten, erhielt er bie Antwort : "Solange ich bier bin, wird meine Armee bagu bienen, jeden Eindringling in mein gund guridguichlagen. Ich werbe auf jede Beife folden Berfuch zu verhindern wiffen."

Rit.

mbes

gua

foet

n de

Bat

jen.

det:

erbin

NEE

mell

unë!

1 1

100

#### Volkswirtschaftliches.

Die allgemeine Bestandsaufnahme ist für ben 1. September 1916 seigesent worden. Die Aufnahme soll sich einerseits auf sämtliche privaten beushaltungen erstrecken, andererseits auch die Bestände ermitteln, die sich im Gewahrsam der Geminden und sonstigen öffentlich rechtlichen Körderstänigen besinden, serner die Bestände der Anstalten aller Art die Gemerkes und Sandelshetrische aller der Art, die Gewerbe- und Sandelsbetriebe aller Ant. In den Brivathaushaltungen mit weniger als 30 zu verbslegenden Saushaltungsmitgliedern betrantt fic bie Pflicht gur Unmelbung ber borlich 1. Fleischauerwaren (Schinken, Speck, Murfte, Rauchsteile, Poleischen, und andere Pleischauerwaren), 2. Fleischkonierben, reine Fleischkonierben in Buchlen, Dofen, Gickfern usw., 3. Fleischkonierben mit Gemije und anderen Warren gemischt in Buchlen, Dofen Glästern uim 4. Gier Dur Ausgles, ber Der feineles ber Dofen, Glafern uim. 4. Gier. Bur Angeige bervohrfam haben, gleichgültig, ob sie ihnen gehören eber nicht. Außerbem find famtliche Daushaltungsbarftande verpflichtet, wenn sie teine Borrate ber bezeichneten Art haben, eine entsprechende Fehlempte zu erflatten. Beschlag nahme ber answeile zu erflatten. Beschlag nahme ber answeile timelbeten Borrate ift nicht beabfichtigt.

Berminberter Biebauftrieb mahrend ber erntegeit. Dit Beginn ber Getreibeernie bat auch

im Frieden regelugtig auf allen beutichen Bieb-marften bie Bufuhr von Schlachtvieb nachgelaffen Alle auf bem Lande berfügbaren Arbeitsfrafte fowe Fuhrmerte fteben in ber arbeitereichen Erntegeit ausichtieflich im Dienste ber großen und ernigen Auflichtieflich im Dienste ber großen und ernigen Aufgabe, die Ernte so schnell als möglich zu bergen. Es war vorauszusehen, daß auch in diesem Sommer, in dem noch dazu bei unsicherem Weiter eine reichere Ernte zu bewältigen ist, nicht diel Zeit für die Ablieferung des Schlachtviebs nach den oft recht welt entfernten Babnitationen übrig bleibt. Die Kommunalsanden werden bestehe famig die Kadittieben berbande fowie die ftabtifden Berbraucher werben beshalb bom Bentralviehbanbelsberband erfucht, eine gewiffe vorübergebende Knappheit mit dem Leute-mangel auf dem Lande zu erflären. Unfere Gegner haben den Zeitpunft ihrer gemeinsamen Offensive absichtlich in die Zeit der deutschen Ernte verlegt, um uniere Birticafienote unertraglich gu machen. Daß ihnen bas nicht gelungen ist, zeigt fich bon Tag zu Tag; die Bevölferung in Deutschland wird gern die furze Beit noch burchhalten, dis die Ber-forgung mit allen Rahrungsmitteln wieder eine bollig geregelte geworben ift.

Saatgutberfehr. Die Reuregelung bes Saat-gutberfehrs für Brotgetreibe und Bintergerfte be-itimmt, bag Erwerb und Beräuferung bon Brot-getreibe und Bimtergerfte zu Saatzweden nur gegen Saatfarte flatifinden bart. Es jei darauf bingewiefen, bag Sanbler Getreibe, bas fie gegen Gantfarte gefauft haben, nur gegen anberweitige Saat-farte ben Landwirten gu Saatgweden weiterverlaufen

#### Von Nah und fern.

Die Ausftellung für fogiale Fürforge in Bruffel erfreut fich eines lebhaften Bu-ipruches namentlich bon feilen ber eingeborenen Bevollerung, die auf biefem Gebiet vollig vernachläffigt worben ift. Befonberes Intereffe erregen bie mobigeordneten Darbietungen bes Reichsverficherungsamtes, bes beutichen Bentral-tomitees gur Befampfung ber Tuberfulofe unb bes Berfehrs- und Baumufeums. Das lettere bat aus feinen Beständen einen großen Ilmgugsund einen Gifenbahnwagen mit Mobellen im Werte von 60 000 Mart nach Bruffel gesandt. Es sind dies Modelle und Darstellungen über die in einzelnen Jahren von der Preußisch-Seisilden Gifenbahngemeinichaft für Unfall-, Grantenfürforge und Invalibitat verausgabten Betrage, Darftellungen von Erholunge und Ledigenheimen, Berfonenwagen für Arantenund Bermundetentransporte, Silfeguge für Unfalle uim. Biel besucht wird auch bas große Rinotheater, in welchem 1000 Berjonen gleichzeitig an einem neuartigen Anschauungsunterricht teilnehmen können. Die Eisenbahnen gewähren ben Besuchern Fahrpreisermähigungen zum Besuche ber bis 15. Oktober dauernden Ausftellung.

Die vierte Rriegeanleihe. Bie mitgeteilt wirb, find die fleinen Stude ber vierten Rriegsanleihe fiber 100 Mart und 200 Mart fertiggeftellt. Mit ber Musgabe burch bie Reichs. bant wird im Laufe ber nachften Woche be-gonnen. Die Stude über 500 Mart werben voraussichtlich Enbe Auguft ausgegeben werben

Leichenüberführung bom Ariegefchauplat nach ber Beimat. Das ,Armee-Berordnungsblatt' bestimmt : Die Leichenbeforberung bon Berionen, bie an Fledinphus, Boden, Cholera, Thphus, Ruhr und Beft geftorben find, ift gulaffig, wenn minbeftens ein Jahr nach bem Tobe verftrichen ift. Die Ausfertigung bon Beichenpaffen gur Beforberung ber in beichten Gebieten gefallenen ober an Rrantheit geftorbenen Militarpersonen nach Deutschland wird im Ginbernehmen mit bem Minifter bes Innern ben Gtappen - Infpeltionen, im Bereich bes Generalgouvernements Barichau und Belgien ben Generalgouvernements übertragen.

Gine merfwurdige Erbfpalte ift im Gemeindemalb bei bem fogenannten Studer-bilbtopf bei Diebesfelbe (Bfalg) entbedt worben. Dieser 479 Meter hohe Stuberbildsop trägt seinen Namen von einem Stutenhose, der sich früher dort besand, sowie von einem steinernen Bilbstod, der aus dem Jahre 1765, wie eine Inschrift besagt, stammt und wahricheinlich der Berehrung eines Beiligen biente. Un ber be-

ibn beirat. Genauere Radgorichungen ergaben, 150 000 Berfonen mit ben Stragenbahnen betiefen Felsspalte zu tun bat, die gum Teil noch bon trügerischem Walbboben verbedt ift. Gin an einem Seil befeitigter Stein fließ in einer Tiefe von 25 Metern auf ein hinbernis, so bah fich hier bie Spalte frummen muß. Brennenbe Bapierstreifen murben von einem Luftzug mit großer Gewalt in Die Tiefe geriffen.

Ungeheure Erntefchaben in Franfreich. Rach Melbungen Schweizer Blatier wurden in gang Subfrankreich burch Gewitterfturme, Sagel und Blit riefige Ernteichaben veruriacht. Die Beigen- und DaiSielber haben befonbers burch Aberschwemmung febr gelitten. In ber Gegend von Toulouse find die Ernten ganglich vernichtet. Der Schaben beträgt Millionen.



Bu ben Luftangriffen auf Defel.

Unfere Wasserstugzeuge im Often sind unaus-geset tätig, die Aussen zu beunruhigen und zu ichäbigen. In den letzen Tagen haben mehriache Angrisse auf die Insel Desel stattgesunden, die dem Rigalichen Meetbusen borgelagert ift. Gans befionders gelten die Angriffe der russischen Flugtiation Arensburg, die auf der Infel liegt. Es ftiegen berichiedene russische Kampiflugzeuge zum Gegenangriff und zur Abwehr auf, doch wurden sie abgedrängt. Unsere Flugzeuge sind alle unversehrt gurudgelebrt.

Die mifigludte Rettungeervedition Chartletone. Rach einer Melbung bes Reuterichen Bureaus ift ber befannte englische Gabpolarforicher Shadleton nach einem britten bergeblichen Berfuch, bie auf ber Glefanten-Insel gurudgebliebenen Mitglieber feiner Expedition gu retten, nach Bort Stanlen auf ben Falllandeinseln gurudgefehrt. Er wird warten, bis bas Rettungeichiff "Discovern" aus Englandangetommen, um bann einen letten Berfuch gu machen.

Morgans Bermögen. Nach breifahriger Arbeit last fich "Dagens Rhheber zufolge ein genauer Aberblid über bas von bem verstorbenen Bierpont Morgan hinterlaffene Bermogen gewinnen, bas fich auf insgesamt 315 Millionen Mart begiffert. Sierbon erhielten fein Sohn Bierpon Morgan ir., der Leiter bes in eng-lichen Dienften ftebenben großen Banthaufes in Newhort 225 Millionen, feine brei Tochter je 12 Millionen und feine beiben Schwiegerfone je 4 Millionen Mart. Die bon Morgan gejammelten Runftichate haben einen Bert von annahernb 150 Millionen Mart. Die Manuffriptsammlung wird auf 18 Millionen, ber Wert bes chinesischen Borzellans auf 9 Millionen Mart

Streif der New Porfer Strafenbahnen. Die Mechaniler ber Rem Porfer Strafenbahnen find in ben Ausstand geireten, weil bie Gefellgeichneten Stelle fanden Kinder, die Waldbeeren ichasten siefen, ihre Gewersichaft anzu-juchten, im Boden ein tiefes Loch, wobei der ersennen. Der Ausstand macht sich im Bertehrs-Erdboden der Umgebung nachgab, wenn man leben sehr unangenehm bemerkbar, da täglich

Babiermangel in Rem Jort. Rach Blattermelbungen haben bie Direttoren ber Rem Porfer Tageszeitungen auf einer Berfammlung beichloffen, infolge bes fortmafrenben Steigens ber Papierpreise bie Seitengahl ber Beitungen au berminbern.

500 Opfer ber fanadiforn Walb. brande. Rad ben letten Schapungen find bei ben Balbbranden in Ontario 500 Menichen umgetommen, von einigen entlegeneren Giebelungen find noch feine Berichte eingetroffen. Der Schaben beträgt mehrere Millionen Dollar.

#### Gerichtshalle.

Berlin. Auf die Angeige des eigenen Bruders batte die Frau Anne Bonto vor die Ferienstraffammer wegen graufamer und bosbatur Mischandlung ihres breifdbrigen Töchterchens zu verantworten. Nach der Befundung des braftischen Arzies Dr. Cobn geigte der Körper des steinen Skäddens arge Spuren ftarfer Migbandlungen und am Gefäg fo viele blutrunftige Striemen, bag eigentlich feine Stelle ohne soiche Werkmale war. Gegen das wiber fie ergangene, auf 3 Monate Gefängnis lautenbe Urteil batte bie Angeflogie Berufung eingelegt. Dioch bem Ergebnis ber Beweisaufnahme erfannte bie Straffammer auf Verwerfung ber Berufung.

Salle a. C. Der haufig megen Betruges bor-beftrafte Reffenbe Salider batte fich wegen neuer Mieteidmindeleien ju verantworten. Er batte fic bei einer Familie eingemietet unter bem Bormanbe, er fei bierber gefommen, um Batente gu berfaufen. In Boien befige er mehrere Sanfer, boch fet ibm ber Bins noch nicht sugegangen. Die gutglänbigen Beute gaben ibm nicht nur Logistrebit, fonbern borgten ibm auch eine für fie größere Summe Bargelb. Ale bann bie Geschichte beraustam, war bie geid. eine som Bor Geschabeigt. Das Gericht ber-urteilte ben Angellagten zu zwei Monaten Gefängnis und berücklichtigte strasverichäriend die Gemein-gesährlichkeit des Angeklagten.

#### Kunft und Wiffenschaft.

Stalienifche Diefenabwehrgefchüte. Ble ichweizeriiche Blatter aus Mailand melben, haben biefer Tage Berinche mit einem gang neuen Riefenabwehrgeichnt gegen Flugzeuge ftattgefunben. Unter gewaltigen Erichutterungen murben, auf einen großen Raum verteilt, etwa 6000 Schrapnells hoch in die Luft geichleubert. Die Entgundungen erichntterten bes beionbers ftarten Sprengmaterials wegen die Luft gang ungeheuer.

Gine wiedererftandene Seepflange. Bie bas , Svensta Dagbladet' berichtet, bat man in einem Binnenfee Smalands eine feltene Seepflanze wieder entbedt, die feit langer Beit als ausgestorben galt. Es ift das ein Trapa Natans benanntes Seegewachs, das einst bort und in Baftergotland in mehreren Geen gedieh, eine echte Rriegspflange, die im 16. Jahrhundert von aus bem Dreigigfahrigen Rriege beimtehren. ben Colbaten angepflangt worben war. 28abrenb bes 17. 3ahrhunderis hatte man fie nicht mehr geiehen, und erft im Jahre 1871 murbe eine Abart berielben, Trapa conacarpa, in einer Bucht bes Immeliees von Schultnaben gefunden. Die Pflange zeichnet fich burch ihr eigentfims liches Aussehen und ihren Buche aus. Gie hat einen mehrere Meier langen im tiefen Baffer wurzelnben Stengel, ber mit haarfeinen, paarmeife geteilten Rebenwurgeln befett ift, an ber Spige bes Stengels befinden fich bie feingezadten Blatter, Die brei Bentimeter breit und lang finb. Die fleinen weißen Bluten figen einzeln im turgen Blattichaft und bie Frucht ift egbar, eine fleine breifeitige, braune ober ichwarze Ruft.

#### Goldene Worte.

Barme und Rafte unferer Welt, ihr Bicht und ihre Duntelheit geben von unferem Bergen aus. Gie felbit liegt braugen in ihrem unber-anberlichen Bert, in ihrem ewigen Treiben und ihrer emigen Bleichgultigfeit gegen und.

August Paule

Salt an beinen Jugenbiraumen und mabre bir ben Rinderfinn, wenn auch die Jahre bir nicht faumen, bes Bergens Leng wird nie entflieh'n. Unton Ohorn.

mit bem tüdischen Feind, in der steten Sorge im ben Kransen, hatte sie feine Tränen ge-tunden; jett aber, da sie hoffen durste, toste sich te ichmerzbolle Spannung und sie weinte sich hotig aus.

Borft begriff ihren Bustand er ließ sie doch sagen könnte, wie unendlich dankbar ich tom Abel.

Marie berubigte fich jeboch balb.

Bas muffen Gie bon mir benten," fagte bewegt, während sie warm zu ihm auffah. Bu weinen wie ein lieines Mädchen und noch ha jest, wo ich eigentlich jubeln follte. Aber habe ja gar nicht zu hoffen gewagt, bag cat fich noch einmal erholen fonnte. Die tagt, in benen nichts — nichts sich bessern sollte, waren so sürchterlich und nun hat micht hie die Freude überwältigt." Sie lächelte under Tränen an und gab ihm die Hand. under Tränen an und gab ihm die Hand. ist einmal gedantt hab' ich Ihnen?"
Er hielt ihre Hand seit.

Bofur hatten Gie benn auch banten Gerade in Diefem Falle hat mein en Runft am wenigiten vermocht, und inn bie Ratur nicht bas Befte geleiftet ich batte nichts tun tommen, ihre aufbauende

troft gu erfeien." Sie ichutteite ladjelnd ben Ropf und fie lieh Sabei gern geichehen, bag er ihre Sand noch

witt in ber feinen hielt.

Aber ich weiß boch, was Sie bei allebem getan haben und wie groß Ihr Anteil an der Besse-rung ist. Und was sind Sie mir gewesen — wie haben Sie mich ausgerichtet und gehalten, wenn ich verzagen wollte! Wenn ich Ihnen

Sorft prefile ihre Sand fester und eine tiefe Erregung bemächtigte fich feiner.

"Warie!" Sie sah ihn lächelnd an und ihre Blide fauchten ineinander, bis er verwirrt ihre Sand freigab und fich abwandte.

36 muß geben !" fließ er berwirrt bervor. Sie blieb unbeweglich fteben und fah ihm gu, wie er in ben Abergieber ichlupfte und hut und Stod nahm. Grit als er wieber por ibr ftanb, fragte fie leife: "Muffen Sie wirllich

Er antwortete nicht birett.

3ch tomme morgen wieber und hoffenilich hat bie Befferung bann weitere Fortidritte gemacht."

Dann eilte er mit einem haftigen Grug und fast fluchtartig babon. -

Gie hatten es beibe tommen feben - Sorft felbsiqualerifcher Unruhe, Marie mit bem Traume. Rein Wort war gwifchen ihnen ge-Davon berfieh' ich nichts; gewiß muß auch trug, und fie waren aufgegangen in ber Bflege | ju machen.

dubersicht auf die Erhaltung des Lebens hoffen. wohl nicht ganz so hinfällig, wie es mir sonst Marie weinie, als Horft ihr die Hoffinung vebergab. Bis dahin, im verzweiselten Ringen iammen.

Sorft fifirmte in fiefer Erregung burch bie Strafen babin. Er war unter ber untlaren Empfindung gestoben, daß es unwürdig sei, ihre weiche Stimmung für die Erfüllung seiner Derzenswünsche auszunüben. Aber nun schalt er sich töricht, daß er das Glüd doch nicht fest-gehalten, nach dem seine Geele schre, dem sein ganges Gein fraftvoll entgegenftrebte.

Ihm war bis bahin nicht viel bes Bludes sufeil geworben, und die Liebe hatte er fast immer entbehren muffen. Die Mutter war ihm ruh gestorben, und bie Ergieherin hatte fie nicht erfeben tonnen. Dann tam er fort — ins Ghmnafium nach Kaffel und gu einem Brofeffor in Benfion, und auch bort hatte er feine Liebe erfahren. Den Bater fah er nur felten, und in feiner Bereinsamung hatte fich bann bas ernfte Befen herausgebilbet, bas ihn fpater für ben Genug heiterer Lebensfreube verbarb. Rur bie Cehnjucht nach Liebe war mit ben Jahren abermachtig in ihm wach geworden, und biefe Sehnsucht brobie nun alle Fesseln ber Selbstbeherrichung gu fprengen, ba er fich ber Gr-

füllung nahe wußte. Run fah er bas berrliche Mabchen im Geifte bor fich, er burchlebte bie Situation, bor ber er fuffen Bewußtfein ber nahenben Grfullung fiiller eben geflohen, wieber und wieber, und er fuhlte ginhenben Ruffen. es flar: er hatte Marie nur feftzuhalten wechielt worben , bas einen intimen Charafter brauchen, um gludlich gu fein und fie gludlich

Der Gebante fam ihm, bag er umtehren und gu ihr eilen tonne, und bas wollte er benn auch. Aber nach ein paar Schritten blieb er wieber fteben. Es war boch eigentlich finbijch, erft bavonzulaufen und bann ichuchtern wieber gu tommen. Bas follte bie Dienericaft benten und bann : wer mußte benn, ob er fie in ber Stimmung finden werbe, die ihm ben Dut gu einer Ausiprache geben tonnte?

Er fehrte um und ging nun ruhig nach Saufe. Gin anbermal!

In ben nachsten acht Tagen ichritt bie Befferung langiam und ftelig vorwarts. Sorft tonftatierte und Marie fah bas mit tiefem Gludsgefühl und bie hoffnung jagte bie Gorge allgemach gang gur Tur binaus.

Bu einer Ausiprache war es nicht getommen. Gie gingen wieber in ber Bflege aut. er traf feine Unordnungen mit rubiger Umficht und fie mar gehorfam in ber Beobachtung aller Binte. Aber babei blieb es auch; fie waren einer bes anderen gewiß und fo harrten fie nun

in Rube ber Bereinigung entgegen. Dann tam ein Abend, an bem Berg fich be-fonbers wohl fühlte. Er hatte Marie zu fich herangewinkt und bann hatte er zum ersten Male wieder gesprochen — lallend, mit schwerer Zunge und kaum verständlich. Ihr aber klangen die Laute wie Musik ins Ohr; sie sant an feinem Beite nieber und bebedte unter beigen Gladstranen feine welte Danb mit

"Bater — lieber Bater! — — D mein Gott, wie ich bir bante!"

20 24 (Gortfehung folgt.)

### Laut § 20 der Bundesratsverordnung vom 10. Juni

find alle Artikel der Damen= und Mädchen=Konsektion welche bis zum 10. Juni 1916 in meinem Befig waren

### ohne Bezugsschein käuslich.

Der weitaus größte Teil meines großen Lagers, besteht aus diesen Waren, und wird noch zu billigen teils alten Preisen verkauft.

### Modehaus Schönebaum

: direkt dem Bahnhof gegenüher. :

Limburg.

: direkt dem Bahnhof gegenüher. :

Um 8. 8. 16. ift eine Bekanntmachung betreffend "Höchftpreise und Beschlagnahme von Leder"

Der Bortlaut der Bekanntmachung ift in den Amtsblattern und durch Unichlag veröffentlicht worden.

Generalfommando 18. Urmeetorps.

Für den

Bau der 50 000 Bolt-Station Sindlingen a. M.

tüchtige Maurer, Grundarbeiter und Bauhilfsarbeiter fofort gesucht.

Unnahme bei herrn Wertmeifter 3. Reiter. Die Bauftelle liegt in nachfter Rabe bes Bahnhofs Sindlingen. Baugeschäft 3of. Kunz Söhne G. m. b. S., Söchst a. M.

### Franz Wenz,

Camberg empfiehlt:

prima Daniime Suppenwurtel im Sundert 3.50 einzeln Stud 4 Bfg.

lojen gemahlenen Caffee mit Jujak per Pfund 2.20 Mt.

lofen Sollandiiden Ratao

per 1/4 Pfund 1.25 Mf. alles jo lange Borrat reicht.



Früh

0000000000 kartoffeln au den Kämpfen um Berdun

C. W. Brendel, empfiehlt die Buchdruckerei hat abzugeben. Wilhelm Ummelung. Camberg. 000000000

Alle Baume und Sträucher maffenhaft u51 billign. 3 Rojchwanez, Millenberg a. Minb.

### Ungeziefermit

echt Dalmatiner Infeftenpulver, Campferu. Naphtalin in Rugeln, Rollen, Schupfen und Platten,

Sliegenleim u. Sliegenfänger, Spanifcher Pfeffer, in Schalen und Pulver, Schwabenpulver gegen Rüchenfäfer, grangofenol (Stintol), Sormalin, Infettenpulver-Sprigen,

"Erlitt" (Caufemittel) und Goldgeift.

Ratten: und Maufegift augerft wirtfam

Georg Steitz, Camberg, Drogerie jum goldenen Kre ug.

## Waggon

Josef Wenrich 2., Camberg.

Bur gefälligen Beachtung!

Die Main-Kraftwerke kommen den hausbefigern und Mietern daburch entgegen, daß fie denselben, welche fich jett ichon gur Inftallation einer Lichtanlage entichliegen, in ben Ortichaften welche icon mit Strom verforgt find, den Licht. ftrom bis gum 1. Okt. d. J. unentgeltlich liefern.

Die Unmeldungen gu den Reuanlagen konnen auch von dem Unterzeichneten Inftallateur übermittelt werden und empfiehltch fiderfelbe in

#### Ausführung von elektr. Licht= und Kraftanlagen.

Roftenanichläge hierüber werden von mir unentgeltlich ausgeführt.

Ferner enpfehle ich mein reichhaltiges Lager in elettrifchen Beleuchtungsförpern und in allen Inpen als gute Qualität bekannte Osram-Metalldraht u. Halbwatt-Campen.

Josef Birkenbihl,

Installationsgeschäft,

Camberg, Strackgasse 9.

Confervierungsmittel gum Giereinlegen Barantol = Wasserglas.

a Paket 10 Bfg. Badipulver Giereriak

Beorg Steitz, Camberg, Drogerie gum goldenen Rreug.

Joh. Shilt und Ph. Shilt.

Abgabe 125 gr. pro Ropf mit der Maggabe, dog bas Mindestquantum 1/2 Pfd. und das Höchstquantum 21/2 Pfd. beträgt. Berkaufspreis für Rindsleisch 2,40 Mk. und für Ralb. und Schweinefleifch die feitherigen Preife.

> Der Bürgermeifter: Pipberger.

Am Samstag, den 12. d. Mts., Rachm. von 2-5 Uhr. werden im Rathause die neuen Brotbilder ausgegeben und zwar für die Rr. 1-300 von 3-31/2, die übrigen Rr. von 31/3-5 Uhr. Gleichzeitig werden bei der Ausgabe die zw ftehenden Bufagbrotkarten für die k. 4 Bochen ben Buchen

Camberg, den 10. August 1916.

Camberg, 10. Auguft 1916.

Der Bürgermeifter: Pipberger.

Alle in hiefiger Stadt wohnhaften Lan d fturmpflichtigen, welche im Monat Juli 1899 geboren find haben fich am Freitag, Den 11. Muguit Bormittags von 11-12 Uhr im Bo ligeiburo hier gur Sanditurmrolle angumelden.

Camberg. Den 10. Auguft 1916. Der Bürgermeifter: Bipberger.

### Stadt. Derkauf von Edamerkaje

im Rathaus am Freitag, den 11. d. Mts. Borm. von 9-12 Uhr und Nachm. von 2-6 Uhr Preis pro Pfund 1.90 wark.

Umtlicher Tagesbericht. B. I. B. Großes Sauptquartier, 9. Mug.

Westlicher Kriegsschauplatz. Die gestern berichteten Ungriffe der Englander und Franzosen nördlich der Somme gegen die gange Front vom Front reaux. Walde bis gur Somme find gebrochen. Die Englander ließen 10 Offigiere, 374 Mann an unverwundeten Gefangents in unferer Sand und buften 6 Mafdinengewehre ein; fie bab ten fc were blutige Berluft e. Ebenfo icheiterte et heute nacht aus ber Linie Ovillers Bagentin-le-Petit porgetragener ftarker englischer Angriff. Rechts ber Maas griffen erhebliche frangofische Krafte mehrmals im Ihiau mont - und Fleurn . Abbidnitt, im Chapitre und Bergwald an. Mit ichwerften Berluften mußte ber Gegner unferem Feuer und an verschiedenen Stellen unferen Bajone ten weichen. Die Bahl ber in unferer Sand gefallenen Gefangenen ift auf rund 350 Mann geftiegen.

Oftlicher Kriegsschauplat. Front des Generalfeldmarichalls v. Sindenburg.

Un der Rordfpige von Kurland fügten wir heute frub An der Nordspihe von Kurland fügten wir heute Irab durch unser Feuer einer größeren Zahl seindlicher Torpedoboote, Dampser und Segler schweren Schaden zu und vertreben sie dadurch. Russische Abergangsversuche östlich von Friedrichstadt wurden vereitelt., stärkere Patrouillen zwische Wiszniew- und Narocz-See abgewiesen. An der Serweihund Schischara-Front verschäftste sich der Artilleriehampsseindliche Angrisse in der Gegend von Skrobowa sind schwieset. Mit sehr starken Krästen nahmen die Russen über Angrisseulen südlich von Stodydwa, im Stochodogen Ind von Kowel und nördlich von Kissellen maten ind ihr Ungrisswellen südlich von Stodydwa, im Stochodogen ich von Kowel und nördlich von Kissellen mateillerie, lich von Rowel und nördlich von Kifielin im Artillerie, fanterie- und Mafdinengewehrfeuer wieder gurudgeflutet. schwerem Rahkampf mit dem an Zahl weit überlegene Feinde blieben unsere Truppen bei Kucharn und Porstage Wolka (nordöstlich der Bahn Kowel-Luck) Sieger. Die Kample westlich von Luck sind zu unseren Gnnsten entschieden. Durch entschlossenen Gegenangriff österreichisch-ungarischer Truppet sind versorene Teile der Stellung östlich von Szelwow restorene gewonnen; 350 Gesangene sind eingebracht und mehrere Malchinengewehre erhoutet rere Majdinengewehre erbeutet.

Front des Feldmarschalleutnants Erzherzog Karl.
Die Zahl der südlich von Zalocze gemachten Gefangenen ist auf 12 Offiziere, 966 Mann gestiegen. Südlich des Dajest sind die verdündeten Truppen über die Linie Nigniow Inmienica. Ottnnia gurudigenommen.

Balkan-Kriegsschauplag. Reine wesentlichen Ereigniffe.

Oberfte Seeresleitung.